

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Belage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 41.

Sonnabend, den 11. April 1908.

74. Jahrgang.

Folgende im Grundbuche für Borlas auf den Namen des Carl Robert Flechsig eingetragene Grundstücke sollen an Ort und Stelle in Borlas Brandlat. 2

am 5. Juni 1908, vormittags 1/2 11 Uhr,

im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden:

1. Blatt 1, nach dem Flurbuche 25 Hektar 80 Ar groß, auf 60425 M. 85 Pf. einschließlich des Inventars, geschätzt.

Das Grundstück ist ein Gut. Es besteht aus folgenden Kulturarten: Gebäuden, Hofraum, Garten, Wiesen, Gräber, Feld, Wald, Teich.

2. Blatt 52, nach dem Flurbuche 5 Hektar 31,8 Ar groß, auf 6800 M. — Pf. geschätzt.

Das Grundstück besteht aus Feld und Wiese.

Beide Grundstücke stehen in wirtschaftlichem Zusammenhange.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus den Grundstücken sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 14. März 1908 verlautbarten Versteigerungserlöses aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung

des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Dippoldiswalde, den 8. April 1908.

Za 5/08 Nr. 4.

Königliches Amtsgericht.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde

Montag, den 13. April 1908, abends 8 Uhr,

im Sitzungszimmer des Rathauses. Die Tagesordnung hängt im Rathause aus.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an der Dorfstraße in Hänichen liegt bei dem Postamt in Dippoldiswalde vom 10. ab 4 Wochen aus.

Dresden-N., 7. April 1908.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Holzversteigerung. Nassauer Staatsforstrevier.

Gasthof zu Bienennühle. 23. April 1908, vorm. 9 Uhr: 821 w. Stämme, 107 h. u. 28218 w. Räder, 634 w. Derbstangen, 580 w. Reisstangen, 104 rm w. ungelp. Kufscherte, 33 rm w. Schleifknüppel. Nachm. 3 Uhr: 199 rm w. Brennweite, 264 rm w. Brennknüppel, 45 rm h. u. w. Jaden, 50 rm h. u. w. Alte. Schläge: Abt. 14, 16, 65, 79. Durchforstungen Abt. 20, 21, 22, 25, 26, 54, 56, 79, 92.

Kgl. Forstrevierverwaltung Nassau zu Bienennühle. Kgl. Forstrentamt Frauenstein.

Palmsontag.

Wiederum ist der weisevolle Tag gekommen, an welchem viele Tausende von jungen Menschenkindern in die große Gemeinde der erwachsenen Christen aufgenommen werden, an dem die feierliche Erneuerung und Bestätigung des Taufbundes stattfinden soll, ein Festtag zugleich auch für die Gemeinde, die ihre herangereiften Glieder voll heiliger Freude begrüßt. Noch einmal ist es jetzt den Konfirmanden in den Vorbereitungsstunden eingeschärft worden, eine wie ernste Sache es um das christlich-evangelische Bekenntnis ist und nicht minder um das Konfirmationsgelübde. Dem Glauben gemäß zu wandeln und darin bis ans Ende zu verharren, Gottes Wort und Sakrament, hochzuhalten und treulich zu benutzen — wie es die Pflicht eines jeden evangelischen Christen, dem die Konfirmation nicht bloß ein ergreifender Akt, sondern ein Sporn fürs ganze Leben ist! In hellen Tönen laden die Gloden zum Besuch des Gotteshauses, und an der Hand ihrer Eltern wandern sie ersten Anlages dahin, die jungen Menschenknochen, um an den Tisch des Herrn zu treten und damit das Recht zu erlangen, an dem Genusse des heiligen Abendmahles teilzunehmen und bei der heiligen Taufe das Amt von Taufzeugen zu verwalten. Eltern, Lehrer und Erzieher unserer Jugend aber wollen am heiligen Tage nicht vergessen, den Konfirmanden zum Bewußtsein zu bringen, daß die Konfirmation eine Bedeutung für alle Lebensbeziehungen hat, daß die Konfirmation, als die Erneuerung des Taufbundes, die aus der Kraft des eigenen Willens erfolgte Hingabe an Gott bedeutet, daß der Akt der Konfirmation sonach nur das Symbol ist für die in allen Verhältnissen des täglichen Lebens sich ausprägende Richtung des Sinnes auf das Gute und Wahre, und daß dieses Symbol nur Schein und Werkdienst bleibt, wenn es nicht durch wirkliche Liebe zu Gott und Treue in der Pflicht Wert und Wesen erhält. Bewegten Herzens schlichen die Eltern heute nach der heiligen Handlung ihr glücklich herangereiftes Kind in die Arme, an dessen Seite sie in schweren Krankheitszeiten so lange Nächte durchwachten und dem sie die oft nicht leichten Opfer für eine gute Erziehung freudig gebracht haben. Wie sollte auch ein Elternherz nicht von einem Tage wie dem heutigen berührt werden, der in das Leben des Kindes einen so bedeutsamen Markstein legt! Ein rechtes Kind wiederum wird gerade zur Konfirmationszeit von herzlichem Danke gegen die erfüllt sein, die es so treulich behütet, gehegt und gepflegt haben. Das Erwachen mit und nach der Konfirmation soll nun das Kindliche, nicht aber das Kindliche aufheben. Es ist auch nicht der geringste Grund zum Eingebildesein vorhanden, denn erst jetzt beginnt ja die eigentliche Lernzeit, die Rüstung auf den praktischen Beruf. Wohl dem Kinde, das auch nach der Konfirmation noch eine Weile im Vaterhause bleiben kann, wo es die Verhältnisse aber anders gebieten, da möge der Elternsegen das fortlebende Kind begleiten auf dem häufig so rauhen, dornenvollen Pfade des Berufs- und Erwerbslebens.

Kotales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Montag, Dienstag und Mittwoch

wurden die Osterprüfungen in hiesiger Stadtschule abgehalten, und es war eine Lust, die muntere Kinderchar zu beobachten, wie sie frisch und fröhlich antwortete und Bescheid gab. Jede Abteilung zeigte, daß in den vorgeführten Fächern, in Religion, Deutsch, Rechnen, Realien, fremden Sprachen, Stenographie, Turnen und Singen das Jahr über tüchtig gearbeitet worden war. Keine Klasse stach die andere aus, aber auch keine blieb hinter der anderen zurück. Als Gesamtergebnis kann man mit Freuden feststellen: „Die Dippoldiswalder Schule hat ihren alten Ruf erhalten, ja noch erhöht.“ Dies bekundete auch die Ausstellung von Festen, Zeichnungen, Knaben- und Mädchenhandarbeiten. Als etwas Neues war von besonderem Interesse die Prüfung in Farbenkunde, das korrekte Schreiben einer Elementarklasse an der Wandtafel mit der linken Hand und die Übungen einer Mädchenabteilung in praktischen Turnanzügen. Der Besuch von seiten der Einwohnerschaft war auch dies Jahr insgesamt ein recht zahlreicher, hält es doch jedermann, der mit der Schule in irgendwelcher Beziehung steht, für seine Pflicht, die einzige Gelegenheit, einmal in den Schulbetrieb hineinzuweisen, zu benutzen. Am Donnerstag vormittag 10 Uhr fand in der Turnhalle die feierliche Entlassung von 64 Konfirmanden statt. Nach Choralgesang und Schriftverlesung hielt Herr Schuldirektor Burkhardt eine herzerhebende Ansprache, in der er auf Grund von Tobias 5, 22—24 den Abgehenden die ernste Mahnung mit auf den Weg gab: Nehmt Abschied 1. von euren Lehrern, aber nicht von ihren guten Lehren, 2. von eurer Kindheit, aber nicht von der kindlichen Reinheit und Unschuld, 3. von euren Eltern, aber nicht von der Liebe, Treue und Dankbarkeit gegen dieselben. Ergreifend wirkten auch zwei Chorgefänge der Kinder und Abschiedsworte eines Konfirmanden und einer Zurückbleibenden. Nach Verteilung der Zeugnisse sprach Herr Pastor Sieber ein inrühnendes Gebet. Mit Choralgesang schloß die Entlassungsfeier.

Ripsdorf. Am Montag feierte unser Herr Lehrer Maune sein 25jähriges Amtsjubiläum, und wurde dem hochgeschätzten Jubilar dieses Fest durch allseitige Beweise ehrender Aufmerksamkeit zu einem echten Freudentage gemacht. Am Abend kamen 12 Kollegen, Mitglieder des Pädagogischen Vereins zu Dippoldiswalde mit ihrem Vorsitzenden, Herrn Lehrer Schmidt, und begrüßten und beglückwünschten ihren Jubilar-Kollegen durch Lied und Ansprache.

Dresden. Zur Erinnerung an den vor 25 Jahren erfolgten Eintritt des Königs in den aktiven Dienst des 1. (Leib-)Grenadierregiments Nr. 100 findet am 11. April eine Festlichkeit im genannten Regiment statt, und zwar: 11 Uhr 30 Min. vorm. Parade des Regiments auf dem Kasernenhofe, daran schließt sich eine Speisung der Mannschaften der alten 1. Kompanie und der Abordnungen von Vereinen. Um 5 Uhr 30 Min. nachmittags findet Essen im Offizierskasino und um 7 Uhr 30 Min. nachmittags Kompaniefest der 1. Kompanie im Waldschloßchen statt.

— Staatsminister Dr. Graf v. Hohenthal und Bergen ist von seinem Urlaub wieder in Dresden eingetroffen und

wird die Leitung des Ministeriums des Innern am Montag wieder übernehmen.

Am 2. Juni werden das 7. Infanterie-Regiment „König Georg“ Nr. 106 und das 8. Infanterie-Regiment „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 die Feier ihres 200-jährigen Bestehens begehen.

Vom Königl. Landgericht Freiberg wurde der Gutsbesitzer Ernst Julius Herklotz in Reichstädt, geboren am 15. November 1849 daselbst, wegen Grenzsteinverrückung zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt.

Döbeln, 8. April. Ein Verleumdungsprozeß, der schon längere Zeit spielt, ist in einer siebenstündigen Verhandlung vom königlichen Landgericht zu Dresden erledigt worden. Es handelte sich um eine Klage des Stadtbaurats a. D. Pflüde in Dresden gegen den Fabrikanten und Stadtrat Friedrich Oswald Greiner in Döbeln. Als Zeugen waren mehrere Stadträte und Stadtverordnete aus Döbeln, ferner Bürgermeister Dr. Hotop (Großenhain), sowie einige Sachverständige geladen. Die Klage hat folgende Vorgeschichte. In Döbeln war schon in früherer Zeit das Gerücht im Umlauf, der ehemalige Bürgermeister Dr. Lehmann habe sich beim Bau des neuen Döbelner Elektrizitätswerkes von der den Bau ausführenden Firma „Sachsenwert“ in Niedersiedlich 5 Prozent von der Bau Summe, die 80000 M. betrug, zahlen lassen. Diesem Gerüchte gab Greiner schon einmal öffentlich Ausdruck und wurde deshalb im Mai 1907 zu 1500 M. Geldstrafe verurteilt. Als in neuerer Zeit diese Angelegenheit abermals angegriffen wurde, ließ Stadtrat Greiner im „Döbelner Anzeiger“ vom 6. Oktober 1907 unter der Rubrik „Sprechsaal“ einen Artikel erscheinen mit der Nebenchrift „Zur Aufklärung“. In diesem Artikel wies der Besagte den Vorwurf, daß er den Bürgermeister Dr. Lehmann verleumdet habe, zurück und bezeichnete den Stadtbaurat Pflüde als den Urheber dieses Gerüchtes. Infolgedessen strengte Pflüde Privatklage gegen den Stadtrat Greiner an. Die Beweisaufnahme ergab, daß weder Dr. Lehmann die fraglichen 5 Prozent bekommen hatte, noch war Stadtbaurat Pflüde der Urheber dieses Gerüchtes. Stadtrat Greiner wurde infolgedessen erneut zu 300 M. Geldstrafe verurteilt und dem Kläger die Publikationsbefugnis im „Döbelner Anzeiger“ zugesprochen.

Dshag. Eine eigenartige Verwarnung befindet sich im letzten hiesigen offiziellen Ratsbericht. Es heißt da: „Mehrere Gewerbetreibende, die bei früheren Arbeitsvergebungen nicht berücksichtigt werden konnten, halten sich für berechtigt, in den städtischen Grundstücken die baulichen Ausführungen zu überwachen. Im Wiederholungsfalle sind sie von den Bauten zu weisen, eventuell sind sie bei Arbeitsausführungen nicht mit zum Wettbewerb zuzulassen. Die Kontrolle der städtischen Bauarbeiten hat durch die Baubeamten und den Bauauschuß allein zu erfolgen.“

Leipzig, 9. April. Gestern abend wurde im Hofe des Grundstückes Friedrichstraße 47 ein Mann mit lebensgefährlichen Verletzungen aufgefunden. Nach seinen eigenen Angaben ist er aus dem zweiten Stockwerk von dem Liebhaber seiner Frau zum Fenster hinausgeworfen worden. Die umhergeworfenen Möbel in seiner Wohnung deuten darauf hin, daß ein heftiger Kampf stattgefunden hat.

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwelgespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der Reichstag hat das Reichsvereinsgesetz und das Pörsengesetz in dritter Lesung angenommen und sich bis zum 28. April vertagt.

Die Wahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus finden am 16. Juni statt. Die Wahlmännerwahlen sind für den 3. Juni und die folgenden Tage angeordnet.

Der Friede in der deutschen Holzindustrie ist gesichert.

Die preussisch-hessische Staatsbahnverwaltung zählte seither 165 297 obere, mittlere und untere Beamte. Am 1. April sind neu hinzugegetreten 8809 etatmäßige Beamte, sodass deren Gesamtzahl nunmehr 174 106 beträgt. Dazu kommen noch rund 20 000 im Arbeiterverhältnis stehende, bei der Verwaltung beschäftigte Leute. Die Gesamtzahl aller Beamten und Arbeiter hat am 1. April die Zahl 374 100 überschritten.

Die „Münchener Allgemeine Zeitung“ weist in ihrer neuesten Nummer darauf hin, daß man unter den 37 Chefs deutscher Missionen im Auslande nur drei bürgerliche findet. Bis zum Vorkrieg hat ein solcher es überhaupt nie gebracht. Die neun deutschen Vorkriegsgelehrten mit zwei Ausnahmen dem alten Adel an. Nur in Japan und den Vereinigten Staaten ist der Vorkriegsgelehrte mit Abkömmlingen neugedeckter Familien besetzt. Unter den 28 Gesandten und Ministerresidenten befinden sich die drei Vertreter der bürgerlichen Mittelklassen. Ihre gesellschaftliche und sonstige Schulung scheint sie aber nach Auffassung der maßgebenden Kreise nur für einigermaßen entlegene Posten zu befähigen. Herr Dr. Coates vertritt das Reich in Abyssinien, Dr. Michahelles in Peru, Dr. Rosen in Marokko. Unter dem diplomatischen Nachwuchs, soweit er im Reichshandbuch aufgezählt ist, erblickt man auch nur drei Bürgerliche. Der eine davon, Dr. Scheller, ist Legationssekretär in Christiania, der zweite, Hoersch, Attache in Peking, der dritte, Assessor Dr. Klein, in Konstantinopel. Allerdings zählt das Reichshandbuch noch fünf andere Herren mit bürgerlichen Namen unter dem diplomatischen Personal auf, das sind aber Dolmetscher, welche nicht zur eigentlichen Karriere gehören.

Die Reichstagskommission zur Vorberatung der Münznovelle hat eine Resolution angenommen, die bestehenden verschiedenen Münznovellen zu einem einheitlichen Münzgesetz zusammenzulegen. Wie die „Voss. Ztg.“ hört, ist eine solche Zusammenfassung bereits seit längerer Zeit Gegenstand von Erwägungen der zuständigen Stellen; ein die einschlägigen Gesetze umfassender Entwurf eines einheitlichen Münzgesetzes liegt bereits fertig ausgearbeitet vor.

Die Auspöwerung der Angestellten in sozialdemokratischen Betrieben. Das vom kaiserlichen Statistischen Amte herausgegebene „Reichsarbeitsbl.“ ergänzt jetzt seine früheren Feststellungen über die Löhne und Arbeitsverhältnisse in den sozialdemokratischen Konsumvereinen und Genossenschaften: Es werden die Löhne und Arbeitszeiten aus 774 Vereinen mit 8611 Angestellten bekanntgegeben. Der größte Teil der Angestellten setzt sich aus Lagerhaltern, Lagerhalterinnen und Verkäuferinnen zusammen. Verkäuferinnen allein wurden gezählt 3135, Lagerhalter 1551. Ueber die Arbeitszeit der Lagerhalter liegen aus 593 Vereinen Nachweise vor, davon hatten 134 Vereine eine ununterbrochene Arbeitszeit von 72 bis 96 Stunden. Für die Lagerhalter geht der Monatslohn in einem Verein unter 50 Mark (!) herab und in 171 Vereinen schwankt der Monatslohn der Lagerhalter zwischen 50 und 99 Mark. Bei den Lagerhalterinnen geht der Monatslohn in 134 Vereinen unter 50 Mark herab, in 79 Vereinen beträgt der Monatslohn 50 bis 74 Mark. Noch schlechter sind die Verkäuferinnen gestellt. Bei ihnen kommen in sieben Vereinen noch Monatslöhne unter 25 Mark (!) vor, in 207 Vereinen schwankt der Lohn zwischen 25 und 49 Mark und in 118 Vereinen schwankt der Lohn zwischen 50 und 74 Mark. Auch bei den Kontoristen sind noch Monatslöhne unter 50 Mark anzutreffen und 27 Vereine bezahlen den Kontoristen Monatslöhne zwischen 50 und 99 Mark. Weiter beträgt in 52 Vereinen der Anfangslohn für die leitende Person noch nicht einmal 100 Mark. -- Da die sozialdemokratische

Presse schon über die früheren amtlichen Statistiken der Arbeitsverhältnisse in den roten Konsumvereinen nichts zu sagen wußte, wird sie diese Feststellungen der Arbeiterkassat erst recht „übersehen“.

München. Dem Landtag ist die Denkschrift des Verkehrsministeriums über die Einführung des elektrischen Betriebes auf den bayerischen Staatseisenbahnen zugegangen. Sie gibt eine geschichtliche Einleitung über den elektrischen Bahnbetrieb im allgemeinen, Untersuchungen über den Kraftbedarf für den elektrischen Bahnbetrieb und seine Berechnung und über die Wahl der Stromart. Dann folgen Berechnungen und Ausführungen über die Wirtschaftlichkeit dieses Betriebes und die Behandlung einzelner Linien.

München. Der Prinzregent hat an den Kultusminister ein Handschreiben gerichtet, in welchem er anordnet, daß die Wallhalla mit einer Büste des ersten Reichskanzlers Fürsten Otto von Bismarck geschmückt werde, und daß die Aufstellung der Büste alsbald nach der 10. Wiederkehr des Todestages des Fürsten erfolgen solle.

Hamburg, 8. April. Nachdem die Arbeiter der Kieler Howaldts-Werft die Arbeit bedingungslos wieder aufgenommen haben, erklärte der Verband der Arbeitgeber die Aussperrung von 12 000 Arbeitern verschiedener Werften des Nordsee- und Ostseegebietes für beendet. Nach zwölf-tägiger Aussperrung erfolgt morgen die Wiedereinstellung der Arbeiter.

Schweiz. Gegen den Absinth, der in Frankreich so ungeheures Elend anrichtet, wird in der Schweiz energisch Front gemacht. Über die bezüglichen Schritte wird gemeldet: Der Nationalrat hat nach vier-tägiger Debatte mit 82 gegen 53 Stimmen beschlossen, dem durch Volksabstimmung geforderten Verbot von Fabrikation, Einfuhr, Durchfuhr und Verkauf des Absinthititors zuzustimmen.

Bern. Die Mitglieder der Industriegruppe und des Landwirtschaftsrates kamen in einer gemeinsamen Sitzung auch zu der Ueberzeugung, daß der plötzliche offensichtliche Niedergang der inländischen Mollerei durch die von Deutschland für eine bestimmte Klasse Wehl gewährte Ausfuhrprämie verschuldet werde, die mit dem Handelsvertrage unvereinbar sei. Man erwartet unverzüglich Schritte des Bundesrates in dieser Angelegenheit.

Oesterreich. Die Ankunft Kaiser Wilhelms in Wien ist nun endgültig auf 7. Mai festgesetzt. Der Kaiser wird mit seiner Gemahlin auf dem Bahnhof in Penzing ankommen und dort von Kaiser Franz Joseph begrüßt werden. Er wird im Schönbrunner Schloß absteigen. Da die Zusammenkunft einen familiären Charakter tragen soll, wird kein weiterer offizieller Empfang stattfinden. Abends reist das Kaiserpaar nach Berlin.

Die „Neue Freie Presse“ meldet: Zu dem Plan, daß sich gleichzeitig mit dem Deutschen Kaiser mehrere Bundesfürsten in Wien einfinden werden, verlautet jetzt, daß gleichzeitig mit Kaiser Wilhelm der Prinz-Regent von Bayern, der König von Sachsen, der König von Württemberg und der Herzog von Koburg-Gotha in Wien eintreffen werden, um dem Kaiser Franz Josef zu gratulieren. Es soll der Plan bestehen, daß diese Fürsten mit dem Deutschen Kaiser einen feierlichen Empfang beim Kaiser Franz Josef haben werden, welchem nachmittags ein Familienbesuch folgen soll. Abends reisen die Fürsten wieder ab.

Oesterreich-Ungarn. Ein eigenartiges Fest beabsichtigen in Wien sich aufhaltende Studierende aller nicht magyarischen Nationalitäten Ungarns abzuhalten. Es gilt eine Ehrung des von schwerer Krankheit wiedergenesenen Dr. Lueger, der niemals müde ward, sich zum Anwalt der ungarländischen Nationalitäten gegen ihre magyarischen Unterdrücker aufzuwerfen und deshalb sich in den Kreisen der erteren erstantlicher Volkstümlichkeit erfreut. Rumänische Studenten haben eine Huldigungsfeier, bei der man Dr. Lueger selbst zu begrüßen hofft, angeregt, und Hunderte von Studenten haben ihre Teilnahme angemeldet. Man darf gespannt sein, welches Wutgeheul diese Nachricht in der Presse der von Lueger so getauften „Jubao-Magyaren“ von Welt entfesseln wird.

Italien. In dem süditalienischen Städtchen Troja in der Provinz Foggia, dessen Einwohnerschaft mit dem

Bischof zerfallen ist, stürzten tausend Personen die Kathedrale und jagten den Klerus während der Ausübung seiner amtlichen Funktionen hinaus. Nachdem die Menge mit Steinwürfen alle Fenster des bischöflichen Palais eingeworfen, schickte sie sich an, in das Palais einzudringen, wurde aber davon durch eine Abteilung Infanterie abgehalten, die zum Schutze des Klerus eingetroffen war.

Rußland. Ungeheures Aufsehen erregt eine Rede des früheren allmächtigen Finanzministers Witte, der sich aufs schärfste gegen die Plottenpläne der russischen Regierung ausspricht, da die Finanzen des Reichs in schlimmer Lage seien und das Landheer, als das Rückgrat russischer Staatsgewalt, sich in trostlosem Zustande befinde. Russennummern seien notwendig, um die seit dem Japanerkrieg vernachlässigten Waffen- und Kriegsbestände zu ergänzen. Diese Bekenntnisse Wittes besänftigen nur, was für Eingeweihte die Spähen längst von den Dächern pfeifen, nämlich, daß die russische Armee alles andere als schlagfertig ist. Selbst die Türkei würde gegenwärtig einen russischen Angriff kaum fürchten müssen, geschweige eine Militärmacht von der Stärke Oesterreich-Ungarns.

Nordamerika. Der amerikanische Arbeiterbund gibt die Zahl der beschäftigungslosen Arbeiter in der Union auf 475 000 an und versichert, daß sich die Lage von Woche zu Woche verschlimmere.

Kirchen-Nachrichten von Dippoldswalde.
Palmarum, 12. April 1908.
Text: 1. Petri 1, 19 19. 1. Ab. Nr. 237
Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl in der Sakristei.
Pastor Sieber.
Vorm. 9 Uhr Konfirmation der Katechumen. Superint.
Hempel.
Nachm. 2 Uhr Unterredung mit den Neukonfirmierten. Pastor Sieber.

Patentschau
vom Verbands-Patentbureau D. Krueger & Co., Dresden, Schloßstraße 2.
Aug. & Jul. Schumann, Bartmühle bei Tharandt; verstellbarer Tischbeinloch und Spielstück mit gemeinschaftlich beweglichen, unterhalb der Tischplatte geführten Spielgedrängestützern und auf der Tischplatte angeordneter Kartengeber-Angeigevorrichtung. (2 Gm.) — Inhold Robert Pöthig, Glasbläser; Stellwerk für Thomasche Rechenmaschinen. (Gebrauchsmuster.)

Letzte Nachrichten.
Hamm, 10. April. Auf der Zeche Maximilian ereignete sich gestern eine leichte Schlagwetter-Explosion. 13 Bergleute wurden verletzt, darunter 3 schwer. Die Verletzten wurden ins Krankenhaus gebracht, doch konnten drei bald wieder entlassen werden.

Görlitz. Wegen Gefährdung zweier Eisenbahnzüge zwischen Weßwasser und Schleife durch Regen großer Steine auf die Schienen wurde der Schloffer Strud vom hiesigen Schwurgericht zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Der Beweggrund zur Tat war Rache an einem Schrankenwärter.

Zürich. Im Walde bei Kloten wurde von der Züricher Polizei der unter dem Namen Zigeunerkönig bekannte und gefürchtete Landstreicher Haukman aus Stuttgart verhaftet, der von seiner 18-jährigen Geliebten und einer 20-jährigen Zigeunerbande begleitet war. Jahrelang hat er die Wälder Süddeutschlands und der Schweiz unsicher gemacht. Bei der Verhaftung leistete er verzweifelten Widerstand. Sie gelang erst, nachdem er durch einen Revolverbeschuss verletzt worden war und sich beim Springen über einen Bach ein Bein gebrochen hatte.

London. Zeitungsmeldungen zufolge hat König Eduard den Aufenthalt in Biarritz nur infolge ernster Vorstellungen seiner Ärzte genommen wegen der Influenza-Anfälle, denen er mehrere Jahre lang in jedem Frühjahr ausgelegt war.

Paris. Die Polizei verhaftete auf einem Boulevard 3 bekannte Anarchisten, die auf einem Handwagen verschiedene Einrichtungsgegenstände weggeschaffen, unter denen eine Anzahl Dynamitpatronen und sonstige Sprengstoffe verborgen waren. Die Drei behaupteten, den Auftrag bekommen zu haben, die Gegenstände fortzuschaffen und von dem Vorhandensein der Sprengmittel nichts zu wissen. Die Polizei vermutet, daß es sich um Vorbereitungen für einen Anschlag am 1. Mai handelt. Weitere Verhaftungen wurden noch voraangenommen.

Junger Bäckergehilfe
findet sofort dauernde Beschäftigung bei
Paul Jörke, Freiburger Straße.

Empfehle mein Lager von **Oosen** und **Kochmaschinen** vom einfachsten bis zum elegantesten. **Setzen, Kehron** und **Reparieren** derselben billigst.
Heino, Dippoldswalde, Herrengasse.

Konfirmationskarten
und Geschenke, sehr schöne Osterkarten empfiehlt
Emma verw. Holmann.

Bienenschleuderhoniq,
garantiert rein, das Pfund 90 Pf., empfiehlt
Georg Vogel, Drogenhandlung, Reinhardtsgrimma.

100 Zentner **Speise- u. Saatkartoffeln**
(Magnum) verkauft
Karl Böhme, Reinholdshain.

Garantiert reinen
Blüten-Schleuderhoniq
empfiehlt **Horm. Anders, am Markt.**

Neue Touren- und Renn-Räder

haben den leichtesten Lauf und ruhigsten Gang mit dem neuesten Doppelglodenlager, D. R. G. M., staubdicht und ölhaltend und am leichtesten einzustellen; diese, sowie alle anderen Neuerungen finden Sie unter den Marken „Victoria“, „Phänomen“, „Regir“, „Diamant“ und „Original-Mover“ in größter Auswahl zu den billigsten Preisen in der Fahrradhandlung mit eigener Reparaturwerkstatt von

Reinh. Bormann,
Dippoldswalde, Große Wassergasse 64.
In der Nähe des Obertorplatzes.

Spinat, Kapuzinchen und
Blumentohl bei **Weinhold.**

**Starke Salatpflanzen, sowie
sämtliche Gartensamereien**
empfiehlt **Florens Philipp,**
Kunst- und Handelsgärtner.

Kleiner Knabe sucht Beschäftigung im Gänge-Gehen. Näheres
Bahnhofstraße 245, 2 Treppen.

Ein starkes **Simmentaler Bullentalb**
zum Absetzen steht zu verkaufen
Johnsbach Nr. 53.

Ein fleißiges, sauberes **Hausmädchen**
(14 bis 16 Jahre) wird für 1. Mai bei gutem Lohn zu mieten gesucht von
Frau Marie Reibel, Markt 45, H.

Freibank.
Sonntag, den 11. d. M., von 4 Uhr nachm. ab findet Verkauf von **Rindfleisch** und **Schweinefleisch** statt.

Blumenstöckchen,
sowie Blumen- und Gemüsesamereien empfiehlt billigst **Paul Hofmann,**
Freiburger Platz.

Regulierofen,
fast neu, billig zu verkaufen bei
H. Galdner, Bärensals.

Roggen Schüttstroh
und **Haferstroh**
hat noch zu verkaufen
W. Eckardt, Sabisdorf.

Geschäftsdrucksachen fertigt prompt
Carl Jehne.

5. Klasse 153. A. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, unter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 200 Mark gezogen worden. (Die Gewinne der Nächste. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 9. April 1908.

5000 R. 9688. Carl Renfer, Chemnitz und Carl Rottmann, Chemnitz.
5000 R. 64501. Fritz Bach, Leipzig.

0349 699 467 (5000) 554 587 168 513 916 355 284 291 (5000)
932 889 (1000) 286 484 852 795 24 1578 72 614 111 719 156
108 585 290 75 363 180 596 647 27 2872 944 342 35 148 61
64 878 254 311 526 813 346 948 300 946 209 3572 219 796
854 487 54 644 666 179 47 68 337 109 558 765 900 154 4142
854 878 218 666 76 201 808 397 750 (2000) 318 35 703 617 117
574 141 664 655 946 682 396 5068 51 434 159 10 162 543 987
603 556 833 615 542 379 853 826 599 901 742 927 274 753 488
236 944 128 45 822 (5000) 736 6040 662 54 344 840 108 315
922 601 605 795 529 424 247 987 180 783 105 (5000) 7838 817
739 (1000) 690 177 209 841 342 539 332 627 (5000) 807 913 176
879 8981 494 805 118 656 357 944 917 447 (5000) 935 157 863
320 854 182 30 97 123 344 9528 498 227 297 28 692 258 122
706 788 482 769 282 646 722 259 767 395 281 630 (3000) 889
688 (5000) 182

10701 450 868 290 394 580 745 209 292 237 49 321 798
890 688 700 (5000) 663 361 379 720 11907 (3000) 25 934 940
228 786 450 368 91 98 489 97 545 734 219 509 12 883 12708
667 101 26 17 73 215 894 926 633 618 872 594 421 36 13088
60 435 20 402 937 398 56 99 761 495 932 149 448 323 263 804
841 387 397 93 354 16 (5000) 14990 247 99 590 65 347 503 23
829 254 969 528 125 98 644 216 866 277 415 (2000) 242 484
448 183 798 722 477 233 627 15860 314 581 164 340 366 311
847 862 440 722 570 964 674 839 74 (1000) 741 165 732 894
449 720 416 582 (5000) 355 16202 496 (5000) 549 243 401 677
295 520 (1000) 472 779 367 53 14 163 608 938 39 29 585 453
723 254 374 843 662 654 505 25 657 223 17983 773 127 595
977 293 787 953 506 286 774 303 614 254 499 754 900 422 528
498 911 18665 492 249 92 638 773 534 603 27 805 650 412
742 (5000) 525 873 402 345 52 919 155 72 259 875 920 158 271
44 291 301 19411 3 222 514 610 685 327 251 473 939 47 171
20973 784 107 621 839 734 602 341 790 (1000) 204 894 230

324 748 273 (5000) 768 133 623 300 501 599 256 774 73 21502
6 315 553 395 105 795 (5000) 439 964 127 358 93 87 237 22496
818 7 397 116 (2000) 295 221 467 852 (1000) 239 2 0 876 482
404 56 160 769 248 917 768 229 286 23219 462 536 (1000) 178
(5000) 305 830 869 275 395 631 (5000) 603 169 805 460 733 271
24094 919 897 491 108 510 708 62 864 592 101 25862 289
975 904 566 25 183 887 744 409 242 702 592 534 (1000) 478
536 174 26261 640 47 947 (5000) 55 956 930 949 448 816 450
27488 474 226 691 70 447 778 473 181 60 483 461 33 (3000)
4 351 215 308 344 828 820 27472 194 813 163 936 771 58 525
804 513 388 799 51 806 70 496 73 382 481 21934 774 752 521
874 984 282 480 419 719 674 (5000) 124 213 413 658

30103 291 211 870 2 250 3 517 804 852 949 893 (1000) 766
583 710 676 298 32 727 75 379 425 459 61 31026 777 331
894 (5000) 397 182 407 232 19 730 632 7 154 508 431 326 310
619 242 769 471 355 32265 127 782 553 (1000) 902 735 694
657 929 49 (1000) 57 627 456 123 551 522 56 765 776 (5000) 870
333 362 791 35613 751 (5000) 176 177 948 369 75 827 838 138
825 902 722 137 891 677 358 417 88 936 280 (5000) 221 61 192
34254 62 605 43 558 223 317 414 821 112 51 759 790 666 228
566 303 463 722 648 35639 243 254 315 203 927 (5000) 247 193
82 790 523 413 958 325 844 679 359 (5000) 469 485 (2000)
36837 651 42 351 889 483 14 911 493 892 998 195 955 364
535 58 590 (5000) 760 186 933 37386 933 20 141 (1000) 633
66 860 279 893 916 709 350 644 (1000) 444 187 662 385 746
771 38302 (3000) 830 725 755 705 277 535 634 (3000) 6 543
301 770 345 675 373 802 897 975 39639 680 446 230 431
431 729 (5000) 313 910 (3000) 509 (1000) 768 984 105 513 43
720 (1000) 997 648 202

40153 (2000) 434 219 156 (1000) 643 552 461 325 108 982
27 769 948 105 852 (2000) 776 92 317 586 976 498 41020 45
184 963 838 94 740 723 612 373 154 624 911 363 852 183 464
405 827 594 42455 162 723 605 708 340 589 945 570 150 785
82 29 828 812 71 2 (3000) 955 164 420 862 761 516 495
43219 369 708 827 409 237 381 202 104 673 121 937 370 510
707 683 263 261 823 44183 919 29 170 647 180 18 865 476
927 568 213 22 844 892 544 625 45002 780 (2000) 426 200
414 168 590 264 948 476 269 120 46471 211 837 404 861 751
394 (5000) 652 194 665 753 782 919 47910 889 415 881 483
641 701 112 68 (5000) 302 98 865 67 533 812 25 368 48170
987 938 3 625 278 825 561 (2000) 50 869 527 908 208 477 895
636 494 537 773 948 223 623 575 210 958 733 437 49652 977
723 948 631 763 546 961 189 158 339 446 624 263 380 164 686
124 105

50519 499 116 532 171 736 212 783 140 880 221 3 249 44
469 125 363 523 51222 552 570 19 641 984 680 559 35 524
264 738 787 (1000) 970 543 231 630 437 (1000) 131 968 178
52747 58 227 181 811 235 568 703 748 691 147 553 78 670 909
501 53274 (3000) 245 277 9 94 (2000) 8 46 704 981 479 248
761 833 215 680 (1000) 110 163 466 977 288 243 119 982 344
472 145 10 297 54438 14 736 642 (2000) 353 638 111 18 410
817 264 719 415 830 713 251 (2000) 368 27 55523 (2000) 825
987 100 (1000) 169 187 750 778 23 947 373 131 16 501 853 507
873 673 401 665 849 (3000) 143 56 25 662 246 835 749 773
912 414 27 636 563 780 253 (2000) 395 (5000) 425 764 867 261
542 242 869 91 793 57577 68 (1000) 61 485 (1000) 496 849 412
125 553 282 547 474 413 932 991 970 404 723 58737 246 131
245 637 200 254 340 8 289 382 784 719 986 578 (2000) 954 21
620 956 187 280 705 59598 109 129 148 954 249 19 864 707
438 (5000) 686 265 861 184 769 652 (3000) 323 795 789 693 (500)
636 (5000) 621 479 (5000) 910 461

60945 230 270 172 913 942 267 85 893 368 797 488 516
533 843 593 413 (2000) 9 789 728 1 356 61203 799 761 927
971 40 32 84 966 495 218 164 924 100 439 62655 630 188 342
955 527 230 62 673 422 467 688 184 470 419 577 639 934 (1000)
182 487 572 (5000) 960 790 63869 635 193 984 255 78 489 19
965 393 55 (3000) 150 899 491 585 458 469 731 233 313 606 707
381 5 52 436 64263 886 717 203 650 957 412 908 444 177 247
82 256 402 469 51 961 (5000) 118 546 439 89 992 661 917 181
716 65743 380 412 167 886 223 623 183 974 929 157 453 338
49 712 275 507 736 813 838 104 64110 631 509 794 (500) 346
(1000) 108 304 275 710 399 200 18 792 616 821 476 67571 429
709 755 (5000) 192 543 158 111 135 168 540 909 297 321 (1000)
917 344 133 921 (5000) 805 546 973 69607 270 73 457 667 63
861 318 190 949 586 143 992 596 69732 848 767 480 816 46
422 830 411 357 998 385 149 926 889 183 66 5 (500) 328 378
821 479 650 (5000) 633 112 681

70070 575 (1000) 413 553 328 (500) 434 734 74 334 622 214
601 919 549 573 (2000) 968 764 740 969 639 256 71679 29 134
985 2 678 113 455 776 21 702 (1000) 179 698 533 92 748 953
187 682 370 72436 821 491 789 612 809 19 10 888 336 163
897 981 511 536 73709 824 157 606 699 823 953 231 552 464
396 62 956 441 550 48 947 861 74306 919 (1000) 298 (500)
695 889 829 403 461 973 66 531 914 219 406 292 554 640 414
359 887 337 364 870 75449 336 464 860 781 310 150 471 354
103 588 45 362 76940 864 548 84 425 648 559 694 478 (2000)
827 682 140 374 264 785 463 508 71 207 665 911 579 111
77332 36 995 119 239 931 18 (1000) 151 982 111 590 682 751
734 193 554 24 331 79727 711 561 73 383 249 870 129 963
567 534 43 528 469 316 179 308 973 427 51 439 100 79704
(2000) 798 181 995 128 948 (500) 654 609 11 757 774 585 (2000)
258 230 867 564 37 837 898 576

80701 958 893 814 (3000) 515 (500) 208 8 517 12 839 (3000)
447 89 32 829 399 287 302 81016 350 817 89 693 341 (500)
918 650 872 975 53 (1000) 292 999 631 (1000) 284 451 596 396
868 285 130 (1000) 568 82355 229 590 (5000) 896 200 956 133
147 113 541 (3000) 91 139 (2000) 847 32 83380 798 970 476
402 703 817 650 529 156 974 412 771 (5000) 95 881 84689 377
119 115 811 (5000) 84 302 59 622 413 637 988 734 547 899 936
184 145 88 85952 927 841 622 474 632 100 248 774 606 131
182 210 488 152 293 187 842 282 37 286 684 708 411 586 976
86977 706 155 (2000) 425 242 852 147 757 548 174 825 599
904 (3000) 335 634 30 138 432 (1000) 303 945 697 10 87997
156 (3000) 249 741 (5000) 318 76 544 276 346 614 869 908 257
671 564 878 (1000) 898 488 483 578 667 88102 591 277 739 145
174 853 297 (5000) 847 410 38 699 52 540 884 818 425 614 627
411 507 20 89672 392 485 233 678 180 256 161 (500) 377 633
749 777 862 522 33

90989 819 364 82 376 613 723 235 58 965 499 226 (1000)
746 60 72 91932 17 136 214 421 311 666 95 327 30 940 866
(5000) 999 (2000) 454 206 5 3 901 800 906 888 217 591 92048
(5000) 226 (5000) 862 950 50 841 611 162 17 525 329 13 318 (5000)
222 600 588 258 5 (5000) 903 622 176 91 777 452 (3000) 443
93551 7 8 (5000) 656 524 475 427 257 983 154 369 171 10 165
667 371 (1000) 922 513 931 695 952 31 (1000) 281 38 499 1 0
94467 117 627 646 445 (3000) 615 595 876 143 464 758 370 887
(5000) 602 289 914 577 746 842 553 95779 72 891 589 908 330
4 0 944 599 9 4 664 965 776 955 133 693 410 148 919 329 239
17 90 414 251 539 96672 856 52 767 5 66 (3000) 848 8 57 899
147 630 82 506 300 55 995 756 (5000) 97703 321 981 59 424
223 197 91 885 82 41 526 70 202 819 138 984 498 (5000) 793 997
502 416 941 774 99733 805 449 111 727 63 495 206 (1000)
617 541 64 55 641 9 6 965 270 106 471 127 921 709 866 (2000)
154 99 953 522 261 93 716 491 317 577 546 551 715 86 510
231 850 926 651 345 (5000)

Zur Willkür verbleiben nach heute beendeter Ziehung an größeren Gewinnen:

1 500000, 1 500000, 1 500000, 1 200000, 1 150000,
1 100000, 1 50000, 1 40000, 1 30000, 3 20000, 4 15000,
10 10000, 27 6000, 313 3000, 350 2500, 827 1000.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, der Gutsauszügler **Friedrich Gottlieb Löwe,** den 9. April nach langen Leiden sanft verschieden ist.

Dies zeigen tiefbetrübt an **Obercarsdorf, den 9. April 1908.**
die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag statt.

Ein Mädchen,

welches das Bogenanlegen erlernen will, sofort in dauernde Beschäftigung gesucht
Buchdruckerei Carl Jehne.

Suche ein ordentliches Hausmädchen.
Schützenhaus Dippoldiswalde.

Bratheringe, Sardellenleberwurst, Sylt, Kaviar, Mettwurstel bei Lincke.

Zum Sonntag empfiehlt **H. Gierische, div. and. Kuchen, Schlagjahne, Torten, russischen Salat, sowie tags fr. Pfannkuchen Café Helms.**

Hotel gold. Stern.

Heute Freitag abend: **Schweinsknöchel mit Meerrettich, wozu ergebenst einladet Rich. Heinrich.**

Restaurant Steinbruch

empfehlen für Sonntag Palmarrum **H. Kaffee und Pfannkuchen, wozu freundlichst einladen Fritz Hagedorn und Frau.**

Gasthof Berrenth

bringt seine Lokalitäten für Palmsonntag in empfehlende Erinnerung. **H. Kaffee, sowie verschiedener Kuchen. Hochachtungsvoll Hans Schröder.**

Restaurant „zur Maltermühle“

(Selbstgebackener Kuchen.) Zum Palmsonntag empfehle bei Ausflügen mein **Restaurant „zur Maltermühle“.**

Heidemühle Wendischcarsdorf.

Sonabend: **Echtlachs.** Palmsonntag von Mittag an neubadene Pfirschen und ff. Kaffee. **Bratwurst-Schmaus, wozu ganz ergebenst einladet Albert May.**

Turnverein Sadiisdorf.

Sonabend, den 11. April, abends 8 Uhr. **Versammlung.** Um zahlreiches Erscheinen bittet d. V.

Berichtigung.

In der Einladung zur Generalversammlung der Pflanz- und Baumschule, Nr. 40, Seite 4 d. Bl., ist statt „öffentliche“: „ordentliche“ zu lesen.

Landwirtschaftl. Verein Sadiisdorf und Umgegend.

Morgen Sonntag, den 12. d. M., nachmittags 1/2 5 Uhr, im Gasthof zu Sadiisdorf **Versammlung.**

- Tagesordnung:
1. Erledigung verschiedener Eingänge.
 2. Aufnahme neuer Mitglieder.
 3. Ablegung der Jahresrechnung.
 4. Vereinsangelegenheiten.
 5. Steuereinnahme und Ausgabe der Rechnungen über Dünger- und Kaltbezug.
- Da sehr wichtige Mitteilungen vorliegen, sieht dem Erscheinen sämtlicher Mitglieder entgegen **der Vorsitzende.**

Vermögensbilanz des Darlehns- und Sparkassenvereins zu Reinholdshain

am 31. Dezember 1907.

Activa.	Passiva.
1. Kassenbestand 2202,41 M.	1. Geschäftsguth. der Gen. 1080,— M.
2. Bankguthaben 12884,40 "	2. Reservefonds 1142,08 "
3. Darlehen 7933,22 "	3. Betriebsfonds 524,85 "
4. Schulden in lfd. Rechnung 6428,21 "	4. Spareinlagen 26202,71 "
5. Mobilien 50,— "	5. Lieferanten, Gläubiger 842,13 "
6. Geschäftsanteile b. a. G. 800,— "	6. Reingewinn 506,47 "
	Mitgliederstand Ende 1906: 37
	Zugang 1907: 2, Abgang 1907: 2
	Mitgliederstand Ende 1907: 37.

Reinholdshain, den 9. April 1908. Welde. Günther.

Erlaube mir hiermit einer geehrten Einwohnerschaft von Dippoldiswalde und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich, nachdem ich meine Wohnung nach meinem **Freiberger Straße 237** befindlichen

Kolonialwaren-, Landesprodukten-, Fleisch- und Wurstwaren-Geschäft

verlegt habe, selbiges von heute ab in vollem Umfange betreibe. Werde stets bemüht sein, meine werke Kundschaf mit nur guten Qualitäten bedienen zu können und bitte um gütiges Wohlwollen. Hochachtungsvoll **Heinr. Kästner.**

200 Cigarren umsonst!

Die Romreise des Fürsten Bälou.

Auch in diesem Jahre tritt der deutsche Reichskanzler eine österliche Erholungsreise nach dem klassischen Lande Italien an, wie schon im vorigen Jahre. Doch auch diesmal ist die Fahrt des Kanzlers über die Alpen mit der Politik verquickt; denn er besucht erneut zunächst den italienischen Minister des Auswärtigen, Tittoni, mit welchem er bekanntlich bereits vorige Ostern eine Zusammenkunft in Rapallo in Oberitalien hatte. In diesem Jahre sucht Fürst Bälou den Leiter der auswärtigen Politik des Apenninensreiches in Rom auf, wo jener am Sonntag, den 17. April, einzutreffen gedenkt. Die bevorstehende erneute Begegnung erhält namentlich dadurch ein markantes politisches Gepräge, daß ihr die Monarchen-treue von Venedig und dann die Wiener Reise des Fürsten Bälou vorausgegangen sind, es ist aber nicht zu bezweifeln, daß beide Ereignisse mit der jetzigen Romreise des Reichskanzlers innerlich zusammenhängen. Was Kaiser Wilhelm und König Viktor Emanuel mit einander besprochen haben, das ist natürlich in der Öffentlichkeit nicht authentisch bekannt geworden, doch gilt es als sicher, daß hierbei neben dem gegenseitigen Verhältnis zwischen Deutschland und Italien vor allem die schwebenden Balkanfragen zur Erörterung gelangt sind, an welchen ja Italien als Mittelmeerstaat erheblich interessiert ist. Die Venediger Besprechungen werden deshalb zweifellos der Zwiesprache zwischen Bälou und Tittoni zu einem guten Teile zur Unterlage dienen, und daß hieraus gezielte Früchte für die fernere Gestaltung der deutsch-italienischen

Beziehungen sprich werden, dies läßt sich wohl mit Bestimmtheit hoffen. Dann wird auch die Wiener Begegnung des deutschen Kanzlers mit dem österreichisch-ungarischen Minister des Auswärtigen Freiherrn v. Aehrenthal gewiß ihre Reflexwirkung auf die abermalige Zusammenkunft Bälous und Tittonis ausüben. Wohl sind damals in Wien keinerlei neue Verabredungen getroffen worden, aber die Wiener offiziellen Blätter konnten doch versichern, daß die Unterredungen des Fürsten Bälou mit Herrn v. Aehrenthal erneut die volle Uebereinstimmung der beiden mitteleuropäischen Reismächte in den schwebenden Fragen der europäischen Politik gegeben hätten. Nunmehr kann Fürst Bälou in Rom Signor Tittoni das berichten, was er mit Freiherrn v. Aehrenthal erörtert und behandelt hat, und es steht zu erwarten, daß hierdurch namentlich die Verständigung zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien hauptsächlich in den künftigen Balkanfragen eine weitere Förderung finden wird. So kann man schließlich sagen, daß Summa Summarum die vor der Tür stehende fernere Begegnung des Reichskanzlers und des Leiters der auswärtigen Politik Italiens sich zu einer abermaligen Demonstration zugunsten des Dreibundsgedankens gestalten wird, und in Hinblick auf die bekannten Friedensziele des Dreibundes können daher alle Friedensfreunde in Europa die Romfahrt des Fürsten Bälou nur mit inniger Genugtuung begrüßen. Der Osterbesuch des Kanzlers in Rom wird auch ein interessantes spezielles Moment zeitigen, sein Erscheinen im Vatikan. Allerdings wird sich dies Ereignis lediglich als ein Höflichkeitsakt charakterisieren, denn das delikate Ver-

hältnis des Vatikans zur Polenfrage schließt von vornherein jedweden politischen Charakter des Besuches aus, der den Vatikan kompromittieren könnte. Immer wird dieser Höflichkeitsakt vor aller Welt dastehen, wie herzlich nach wie vor die Beziehungen der deutschen Reichsregierung zum Papste sind.

Öffentliche Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums zu Dippoldiswalde, am 4. April 1908.

Anwesend die Stadtverordneten Baumgarten, Böhme, Dittrich, Giehl, Heine, Klotz, Schöffner, Schmidt, Schwind und Dr. Volzt; entschuldigt Stadtverordneter Hofmann, beurlaubt: Stadtverordneter Renger.

Den Beschlüssen des Elektrizitätswerts-Ausschusses und des Rates beistehend genehmigt Kollegium die Anschaffung zweier Siemens-Schuckert-Lampen für das Elektrizitätswerk, sowie die Einführung eines veränderten Systems der Elektrizitätszähler.

Gleichfalls genehmigt wird die Ueberlassung eines Stückes städtischen Areal von Parzelle 227 zur Mitbenutzung an den Hausbesitzer Grahl gegen ein Bezeichnungsgeld und unter der Bedingung der Freihaltung des Weges usw.

Weiter beschließt Kollegium einstimmig, dem Gesuche der hiesigen „Gewerblichen Sonntagschule“ um unentgeltliche Ueberlassung von Unterrichtsräumen nebst Heizung und Beleuchtung für die geplante „Gewerbliche Fachschule“ der hiesigen Schmiede- und Bauhandwerker-Zunungen zu entsprechen. Soweit gleichzeitig eine finan-

Herzlicher Dank.

Für die uns bei unserer Hochzeit, sowie zum Einzuge dargebrachten Glück- und Segenswünsche und wertvollen Geschenke sei allen Verwandten, Freunden und Bekannten der herzlichste Dank dargebracht.

Dippoldiswalde, Reinhardtsgrimma und Jennersdorf.

Franz Behr
nebst Frau Minna geb. Siebe.

Gegebener Verhältnisse halber ist die
erste Etage

Mühlstraße 279, bestehend in 3 Zimmern, 2 Kammern und reichlichem Zubehör, zu vermieten und sofort bezugsbar.

Bauarbeiter werden
angenommen
Neubau Stadtamt Otto.

Ein kräftiges Mädchen
wird zum 1. Juni nach Dresden zu mieten
gesucht. Näheres zu erfahren Gartenstraße,
beim Privatier Hofmann.

Lüchtiges Hausmädchen
für 1. Juni gesucht. Louis Schmidt.

Die größte Auswahl!
Fahrradlager
F. A. Richter, am Markt.
Die billigsten Preise!

Zigarren-Versand.
100 Stück

3 Pfg.-Zigarren	2 10, 2 20, 2 40,
4 " "	2 60, 2 80, 3.—
5 " "	3 20, 3 60, 3 80,
6 " "	4.—, 4 30, 4 60,
8 " "	5.—, 5 50, 5 80,
10 " "	6.—, 6 50, 7.—

Da sich jeder von meinen Preislisten selbst überzeugen kann, sende ich jederzeit Musterlisten von 100 Stück in 10 verschiedenen Preislisten ganz nach Wahl zum Engrospreis. Ab 15 M. franko, ab 20 M. Porto und 2% Rabatt.

Bruno Mälich,
Dresden-A., Holbeinplatz 6.
Der neueste Preisrestaurant wird jedem auf Wunsch zugelandt.

Großer Ausverkauf.
Krankheitshalber sollen die von der Firma
Reiderhalle Reinhardtsgrimma
bestehenden Waren, als:
über 60 Stück Herren-Stoffanzüge,
über 40 Stück Herren-Stoffanzüge,
sowie Anaben- und Kinder-Anzüge und
alles andere mehr zu und unter dem Ein-
kaufspreis verkauft werden. D. D.

Staatlich konzessionierte Vorbereitungsanstalt

für alle Militär- und Schulprüfungen. Dir. Hepke, Dresden, Johann-Georgen-Allee 23. — Pension. Prospekt. — Michaelis bestanden sämtliche Schüler.

Dr. Schuberts Zahn-Atelier Markt 76

empfehlen sich zur Anfertigung aller künstlichen Zahnersatzstücke unter Garantie. Um-
arbeitung und Reparatur auch von mir nicht gefertigter Zahnersatzstücke. — 19-jährige er-
folgreiche Tätigkeit im Zahnziehen, Plombieren und Nervieren.

Von großem Vorteil für jede Haushaltung sind



in Wurteln zu 10 Pfg. für 2 Teller Suppe. Nur mit Wasser
in kürzester Zeit zuzubereiten. In den verschiedensten Sorten
und stets frisch bestens empfohlen von Paul Hermann, Wassergasse.

Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden,

jetzt Moritzstraße 21, I, Ecke Johannesstraße,
empfiehlt bis auf weiteres:

Fäkaljauche , welche seit Eröffnung des Kollbodeverkehrs auf der Linie Hainsberg-Kipsdorf in eisernen Resselwagen à ca. 100 hl Inhalt befördert wird, per Lowry 10 000 kg 17,— M.	
Kloste = 44 Fag	10 000 " 29,25 "
Pferdedünger	10 000 " 47,— "
Mollerei-Ruhdünger (mit Sägespäan-Streu)	10 000 " 40,— "
do. (mit Stroh-Streu)	10 000 " 57,— "
Kinderdünger	10 000 " 45,— "
Strohdünger	10 000 " 45,— "
Rutteldünger	10 000 " 28,— "
Stragentebricht (roh)	10 000 " 10,— "
do. (gelagert)	10 000 " 20,— "

Vertreter: Hans Ehnert, Dippoldiswalde.

Melange-Kaffee
à Pfd 160 Pfg. Prachtvolle Kaffee-
Dose od. Überraschungsgeschenk gratis.
Richard Seidmann,
Badergasse und Bahnhofstraße 249.
In Schmiedeberg Nr. 43 b.

**Karl Büttners
Zigarrenhaus,**
Schmiedeberg, Bez. Dresden,
empfiehlt sein assortiertes Lager in Zigarren,
Zigaretten zu Fabrikpreisen für Wieder-
verkäufer von 100 Stück an. Jasmah, Dube,
Unjere Marine, Pico, Lucca usw.
Laserne, Kenner, Bielliebchen, Samoa usw.
Gleichzeitig empfehle ich mein großes
Lager in Spazierstöcken, Herren- und
Damen-Regenschirmen, Tabakspfeifen
und sämtlichen Bestandteilen dazu, Portemon-
naie, Galanterie- und Spielwaren.

Brut-Gier
von ff. weißen Peking-Enten und italienischen
Risken-Gänsen sind abzugeben in
Kipsdorf Nr. 19 E.

Herren- und Knaben-Anzüge,
sowie
Hüte und Mützen
empfiehlt in reicher Auswahl bei 5 Proz.
Rabatt
Großolsa. Otto Fritzsche.

Werkzeuge
für alle Gewerbe empfiehlt in bester Qualität
unter Garantie Georg Mehner,
Eisenhandlung, Herrngasse.

Saathafer
hat gegen Kasse abzugeben
Louis Schmidt.

Allen bösen Husten
verhüten Walts Gotts Eucalyptusbonsbons.
Allein echt à 50 und 25 Pfg. bei Apotheker
Meißner, S. Lommahsch, Drogerie, Dip-
poldiswalde. Dr. Herrmann, Schmiedeberg
und G. Roscher Nachf. in Kipsdorf.

Sonnabend früh von 10 Uhr an wird
ein fettes Schwein verpundet, Fleisch
à Pfd 65 Pfg., Wurst 75 Pfg., bei
Einhorn, Kofengasse.

Mischobst, Ringapfel, Cathar.-Pflaumen,
Pflirsche, Marmelade bei H. A. Lincke.

**Obstbäume,
div. Beerensträucher**
hat abzugeben
Rittorgutsgärtnerei Reinhardtsgrimma.

Große Vor-
räte von **Obstbäumen** und
Sträuchern.
sowie sämtliche Baumschulen-Artikel offeriert
in bester Ware billig
Gustav Korfert, Gärtnerei Kipsdorf.

**Hochstämm. Rosen,
Obstbäume**
verschiedenster Formen in nur besten Sorten,
Beerenobst, Zierbäume und Sträucher
empfiehlt in bekannter Güte zu soliden
Preisen G. Büttner, Tharandt.

Gebe jetzt **Brut-Gier**
von meinen prämierten schwarzen Minorcas
(Nachzucht vom ersten Spezialzüchter Deutsch-
lands), das Dhd. 3,50 M., ab.
Restaurant Hirschbachmühle.

Künzel's Zahnkitt
flüssig.
à 50 Pfg. s. schmerzlosen Selbstplombieren
höherer Zähne empf. Löwan-Apothek,
H. Lommahsch und in Schmiedeberg
Bruno Herrmann.

Karpfen
bei Renger, Stadtmühle Dippoldis-
walde. Telephon 32.

Blütenhonig in Gläsern und ausgewogen
bei H. A. Lincke.

Gießener Ofen
mit Kochmaschine und Wasserpfanne billig
zu verkaufen in der Bäckerei Särenfels.

Saathafer
Besthorn (Uebersuß), Zentner 9 Mark, ab-
zugeben. Erbgericht Hirschbach.

Zwei Zuchtbullen,
unter vier die Wahl, zwei Zucht-
kühe, ganz hochtragend, verkauft
Behold, Großröhrsdorf b. Schlottwitz.

Ferkel
verkauft M. Walther, Gannors-
dorf bei Niederhlotwitz.

gelle Unterstützung erbeten worden, behält sich Kollegium, entgegen dem ablehnenden Beschlusse des Rates, Entschliessung für gegebene Zeit vor, ersucht jedoch den Rat, den Gesuchstellern den Versuch zur Erlangung einer Geldunterstützung aus Bezirksmitteln anheimzugeben.

Eine längere Aussprache entspinnt sich zum letzten Punkte der Tagesordnung, Stadtschulbericht auf das Schuljahr 1907/08 betr. Kollegium erblickt in dem Teile des Berichtes, der den fremdsprachlichen Unterricht betrifft (Seite 4), einen unberechtigten Vorwurf und fühlt sich insofern getroffen, als der erste und der letzte Absatz dieses Abschnittes zweifellos in logischem Zusammenhange stehen und den diesseitigen Standpunkt in der Angelegenheit des fremdsprachlichen Unterrichts durchaus nicht den Tatsachen entsprechend wiedergeben. Kollegium beschließt, den Vorsitzenden zu beauftragen, eine diesbezügliche für die Öffentlichkeit bestimmte Erklärung des Schuldirektors mit tunlichster Beschleunigung schriftlich herbeizuziehen und dem Kollegium vorzulegen.

Zuletzt gibt Stadtverordneter Dr. Voigt auf Wunsch des Kollegiums Auskunft über die bei Benutzung des Krankentransportwagens des Samaritervereins Krankentassen und Privaten erwachsenden Ausgaben.

Das Stadtverordneten-Kollegium
G. Schiffner, Vorsitzender.

Sächsisches.

Ruppendorf. Herr Kirchschullehrer Burgardt veranstaltet am Palmsonntage sowohl, wie auch am ersten Osterfeiertage ein Rinderkonzert der 1. Schullasse, dessen Reingewinn zur Beschaffung eines Harmoniums bestimmt ist. Ein zahlreicher Besuch der Konzerte wäre recht erwünscht.

Kreischa. Unter dem Vorsitz des Gemeindevorstandes

Rubente hier hat sich ein den amtschulhauptmannschaftlichen Bezirk Dippoldiswalde umfassendes Komitee gebildet, das die Erbauung eines Bismarck-Aussichtsturmes auf dem großen Wilschberge plant. Der Ausschuss zur Pflege heimlicher Natur, Kunst und Bauweise hat dem Komitee keine Mitwirkung in Aussicht gestellt, so daß eine Musteranlage zu erwarten steht.

Laurenstein. Mittwoch früh 6 Uhr war im 1. Klassenzimmer der hiesigen Schule durch eine schadhast gewordene Heizanlage ein Balken- und Dielenbrand entstanden, der leicht größere Ausdehnung hätte annehmen können. Die Rauchentwicklung im ganzen Hause war eine so große, daß die in dem ersten Stockwerk wohnenden Lehrer nur durch die Fenster ins Freie gelangen konnten. Nach größten Anstrengungen gelang es dem Schulhausmann und rasch herbeigeeilten Feuerwehrmannschaften zu dem Feuerherd zu gelangen und durch Anwendung eines Apparates und einer Schlauchanlage den Brand zu dämpfen. Glücklichweise ist der angerichtete Schaden nicht zu groß.

Dresden. Nach den bisherigen Besprechungen ist in Aussicht genommen, den Landtag Ende Mai bis zum Herbst zu vertagen. Bis zu dem angegebenen Zeitpunkt wird der Etat verabschiedet sein, die Gesetzgebungsdeputation und die Finanzdeputation A werden sich den Sommer über zur Verfügung des Präsidenten halten. Ueber eine eventuelle Tätigkeit der außerordentlichen Wahlrechtsdeputation im Sommer läßt sich zur Stunde noch nichts Bestimmtes sagen, da dies von den Ereignissen der nächsten Tage abhängt. In der Ersten Kammer werden voraussichtlich ähnliche Dispositionen getroffen werden. Der Landtag würde dann vermutlich im Oktober dieses Jahres wieder zusammentreten. Es dahin hätten die Deputationen ihre Arbeiten beendet und könnten mit fertigen Berichten und Anträgen vor das Plenum treten, jedoch die

Serbstagung nur wenige Wochen in Anspruch nehmen würde. Die vorläufigen Beschlüsse liegen zurzeit dem Gesamtministerium vor und werden von diesem der Entscheidung des Königs unterbreitet werden.

Die städtischen Kollegien in Annaberg haben beschlossen, eine Anleihe von 50000 M. für die Errichtung eines Elektrizitätswerks aufzunehmen.

Der Allgemeine Turnverein in Zwenkau begeht am 10. Mai die Feier seines 50jährigen Bestehens, verbunden mit Fahnenweihe.

Pirna. Unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns v. Rositz fand am 6. d. M. eine Besprechung statt, in der von den Besitzern mehrerer größerer und einer Anzahl kleinerer Güter die Gründung eines sogenannten Milchkontrollvereins beschlossen wurde. Der Zweck ist, durch einen eigenen Beamten, der in einer bestimmten Reihenfolge die Wirtschaften besucht, den Gehalt und die Güte der Milch, sowie die Zweckmäßigkeit der Fütterung regelmäßig feststellen zu lassen. Derartige Milchkontrollvereine, wie sie in Dänemark heimisch und auch in Norddeutschland häufig sind, gibt es bisher wohl nur einen einzigen in Sachsen in Braunsdorf unter Leitung von Geh. Oekonomierat Andra.

Schandau. Mit dem 1. April ist eine uralte Einrichtung zu Grabe getragen worden, das patriarchalische Nachwächterystem verfiel und Schulleute übernahmen von diesem Tage an den Nachdienst. Für die drei neugegründeten Stellen waren nicht weniger als 187 Bewerbungen eingegangen.

Großhain. Zum hiesigen 1. Husaren-Regiment „König Albert“ Nr. 18 ist der japanische Generalstabs-offizier Major Tamura kommandiert. Die Dauer seines Aufenthalts ist auf ein halbes Jahr bemessen.

Leisnig. Während eines am vergangenen Sonntag



Sie fahren
vornehm und billig mit

Neckarsulm

Fahrräder, Motorräder, Bremsnaben, Motorwagen.
Weltberühmte Marke.

Verlangen Sie Katalog.

Neckarsulmer Fahrradwerke A. G.
Königl. Hoflief. Neckarsulm.

Lieferung nur an Händler
ab Filiale Leipzig, Löhrstraße 4.



Port-Blut,

feurig-süßer Kraft-Rotwein,
fördert den Appetit, erwärmt ohne zu erhitzen, ist als vorzüglicher Kranken- und Rekonvaleszentenwein anerkannt und empfohlen.

pr. Flasche M. 1.50.

Zu haben in der Weinhandlung von
Richard Niewand.

Zur Pflege der Haut.

Alle Unreinigkeiten der Gesichtshaut, wie Blüten und Pickeln, Mitesser, gelben Teint, Leberflecken, Warzen, Sommerprossen, trockene und nässende Flechten, (Barflechten), Ekzem, alle offene Weinschäden, Krampfadern-Geschwüre, Salzflecken, geheime Leiden, Folgen der Onanie, besonders chronische, nervöse und vorzeitige Schwächezustände, Weißfluß, Harn-, Blasen- u. Nierenleiden, Bettnässen behandelt direkt seit 30 Jahren

Wittig, Dresden,

Scheffelstraße Nr. 15, II. Etage.
Sprechzeit tägl. von 9-3 Uhr nachm.
Sonntags von 9-1 Uhr.

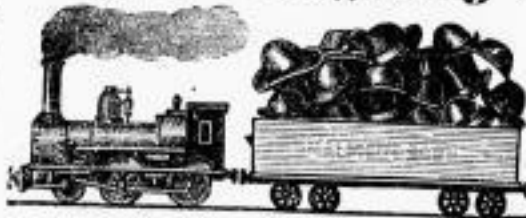
Straußfedern,
Gutblumen,
Gutranken

empfehlen billigst Blumengeschäft von
S. Böhme, Herrngasse 87.

Bruteier

von weißen Wyandottes, Sommer- und Winterleger, verkauft à Stück 20 Pfg.
Schüchtershaus Dippoldiswalde.

Zur Eröffnung der Saison 1908.



Eingetroffen sind sämtliche Frühjahrs-Neuheiten in Herren- und Knaben-Hüten vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Klapp-Hüte

in nur bester Qualität,

Zylinder-Hüte,

sehr glanzreich, in verschiedenen Preislagen.



Vielfache große Auswahl in Herren- und Knaben-Hüten — weich — nur in den neuesten Farben und Fassions von 2 M. an.

Jagd- und Sport-Hüte stets — wie bekannt — das



Neueste in schönster Ausführung. Konfirmanden-Hüte, nur gute Qualitäten, schon von 90 Pfg. bis 3.50 M. Kinder-Hüte, größte Auswahl, von 50 Pfg. an.

Außerdem bringe ich mein großes Lager von Mützen für Mädchen, Radfahrer, Hausdiener, Schüler, Prinz Heinrich-, Matrosen- und Arbeits-Mützen in empfehlende Erinnerung. — Betreffs der größten Auswahl am Plage und des direkten Einkaufs bin ich stets in der angenehmen Lage, die billigsten Preise von jeder Konkurrenz zu stellen.

Markt 23.

Martin Reichel.

Markt 23.

Treppentufen in Kunstgranit

an Dauer und Tragfähigkeit dem natürlichen Stein (auch Granit) nicht nachstehend, zu vorteilhaftem Preis bestens empfohlen.

Ausgetretene Stufen, Podeste, Türschwelle usw. werden ohne Verwendung der gefährlichen Eisenschienen mit meiner Kunststeinmasse schnell und dauerhaft wie neu hergestellt.

A. Liebel, Zementwaren- und Kunststeinfabrik.

Achtung!

Wichtig für Wiederverkäufer!

Durch Gelegenheit habe ich einen Vollen schöne 3-Pfg.-Zigarren erstanden, schneeweiß brennend, modernes, tabellofes Fasson. Verkaufe dieselben, solange der Vorrat reicht, mit

M. 20. — per 1000 St.

Nehmen Sie diese Gelegenheit wahr!

Zigarren-Spezial-Geschäft

Max Jünger, Dippoldiswalde, Herrng.

Kinderwagen

Sportwagen

bestes Fabrikat.

Größte Auswahl!

Billige Preise!

Oskar Wilke

Allenberger Straße.

Kleiderschützer.

Katalog zu Diensten.

Schwitzer

in allen Größen und Farben, sowie auch Aermel für Schwitzer,

Strumpflängen

Strümpfe und Socken in Wolle, Bigogne und Baumwolle empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Hermann Rothe, Herrngasse 98.
Auch werden bei mir zu jeder Zeit Strümpfe mit Maschine angefertigt.

Brillante Gelegenheit!

Tonschönes, herrliches

Salon-Pianino,

Außbaum, besonderer Verhältniße halber sofort gegen Kasse billig zu verkaufen.

Lodwig, bei J. Förster, Musiklehrer.

Liebling=

Seife aller Damen ist die allein echte **Stedenpferd-Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul.

Denn diese erzeugt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schönen Teint.

à Stück 50 Pfg. in Dippoldiswalde in der Löwen-Apothek. In Schmiedeberg bei Bruno Herrmann. In Reinhardtgrünna: Georg Vogel.

Conrad Nußöl, ein feines, haar-schrötters, dunkelndes Öl, à 60 Pfg., empfehlen Apotheker Reifner und S. Lommach, Drogerie.

in hiesiger Gegend aufstretenden Gewitters, das strichweise mit starken Schloßensfällen begleitet war, schlug der Blitz in die Kirche zu Dürrweihchen, glücklicherweise ohne zu zünden. Nur die Decke und die Orgel wurden beschädigt.

Hainichen. Die städtischen Kollegien haben die Veranstaltung eines großen Parkfestes beschlossen. Es soll am 5. und 6. Juli d. J. stattfinden.

Waldheim. Anlässlich des hier stattfindenden Sächsischen Gastwirts-Verbandstages wird eine gastgewerbliche Industrie-Ausstellung veranstaltet, die vom 14. bis 23. Juni geöffnet sein wird. Für diese Ausstellung wird auf dem Schützenplatze eine große Halle errichtet.

Mittweida. Die städtischen Kollegien beschlossen die Beschaffung eines künstlerisch ausgeführten Ehrenbuches für die Stadt Mittweida. Das Buch soll drei Abteilungen enthalten; die erste ist für die Namensentragung hoher, die Stadt besuchender Gäste bestimmt, die zweite Abteilung soll die Namen der Ehrenbürger aufnehmen und in der dritten Abteilung werden städtische Stiftungen Aufzeichnung finden. Das Ehrenbuch wird erstmalig zum Heimatsfeste aufgelegt.

Chemnitz. Die Herbstübungen des 19. Armeekorps finden in diesem Jahre im südwestlichen Teile des Königreichs Sachsen statt. Die Grenze zwischen den Wandvoerbereichen der 24. und 40. Division bildet die Linie Trieb-Berg-Steindöbra.

Burgstädt bei Chemnitz. Vor etwa 14 Tagen wurde der hier wohnende Rechtsanwalt Seiler unter Mitnahme von 20000 M. aus einem Konkursverfahren herrührender Gelder flüchtig. Es wurde hinter ihm ein Steckbrief erlassen, auf Grund dessen der Flüchtige, wie verlautet, in Wien verhaftet worden ist.

Schma. Als neuer Gemeindevorstand war hier Gemeindefekretär Winger in Kößchenbroda gewählt worden.

Da derselbe jedoch nachträglich die auf ihn gefallene Wahl abgelehnt hat, steht das Gemeinderatskollegium vor der Notwendigkeit einer nochmaligen Neuwahl.

Zwickau. Im vorigen Jahre wurden im amts-hauptmannschaftlichen Bezirk Zwickau 940 Kreuzottern gefangen und getötet und mit je 40 Pf. Fanggeld honoriert.

Zwickau. Der neue Zwickauer Werkstätten-Bahnhof besitzt keine Zugangsstraße. Lieferanten müssen ihre Güter mit der Bahn dahin befördern. Der Rat hat Schritte getan, den Bahnfiskus zu zwingen, eine ordnungsgemäße Zufuhrstraße herzustellen.

Plauen i. V. Ausichten auf eine eigene Kirche ohne persönliche finanzielle Opfer haben die vier Dörfergemeinden Altmannsgrün, Droßdorf, Schlotzky und Obermarzgrün. Der vor kurzem in Plauen verstorbene kinderlose Privatmann Friedrich Schwabe, früher Gutsbesitzer in Altmannsgrün, hat sein gesamtes Vermögen, etwa 120000 Mark, seiner Heimatgemeinde als Kirchenbaufonds vermacht. Mit der Erbauung eines Gotteshauses daselbst hat allerdings noch gute Weile, denn die Zinsen des ansehnlichen Stiftungskapitals fallen mit vier Fünfteln Schwabes Witwe zu, so lange diese lebt, während ein Fünftel zum Kapital geschlagen werden soll, bis dieses auf 250000 Mark gestiegen ist. Die obengenannten vier Orte liegen im Delsnitzer Bezirke, sind aber nach dem 8 bis 10 km entfernten Theuma (Ephorie Plauen) eingepfarrt.

Zittau. Scharfe Vorschriften für Kinematographentheater hat der hiesige Stadtrat erlassen. Kinder unter 14 Jahren dürfen danach nur Rinderoorstellungen, für die drei Tage in der Woche bestimmt sind und die bis abends 7 Uhr beendet sein müssen, besuchen. Die Vorführung anderer als ausdrücklich hierzu genehmigter Bilder, insbesondere auch unangemeldeter loca-

nannter Einlagen, sowie die Veranstaltung von Extravortstellungen, von Vorstellungen „Nur für Herren“ oder „Nur für Damen“, und die öffentliche Ankündigung solcher ist ebenfalls für die Zukunft verboten. Die im voraus zu zahlende Vergütungssteuer, die zur Erhebung gelangt, beträgt je nach der Größe des Lotals bis zu 100 Mark; ihre Erhöhung wird dabei noch vorbehalten.

Bauhen. Hier verunglückte eine in der Bleichenstraße wohnende Frau, indem ihr bei einem Ohnmachtsanfall eine in der Schürze stekende Nadel tief in die Brust drang. Dabei fiel die bedauernswerte Frau auf die Ofenflur und verbrannte sich erheblich am Kopfe. Die in die Brust gedrungene Nadel mußte durch operativen Eingriff entfernt werden.

Cunewalde. Der Maurer und Hausbesitzer Gottlieb Wagner fand, als er zum Ausbessern eines Weges Sand am Hoppeberge abschaufelte, einen Topf mit 16 Silbermünzen und einem unleserlichen Zettel. 12 Münzen haben die Größe der Fünfsmark, 4 Münzen die der Talerstücke. Sämtliche Münzen sind 1621 geprägt worden.

Spartasse zu Dippoldiswalde.

Expeditions-Stunden: Sonntags: nur am letzten Sonntag im Monat von 1/2 bis 1/4 Uhr, an allen Wochentagen von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr, Sonnabends ununterbrochen von 9 bis 2 Uhr.

Spartasse zu Höckendorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 12. April, nachmittags von 1/2 3-5 Uhr.

Spartasse zu Schmiedeberg.

(Im Gemeindeamt daselbst.) Expeditionstage: an allen Wochentagen vorm. 8-12 und nachm. 3-5 Uhr, Sonntags in der Regel nur am letzten Sonntage im Monate von 2-5 Uhr nachm., also Sonntag, 26. April.

L. G. Schwind

Dippoldiswalde. Inh. Gotth. Schwind, Hutmachermstr. Schmiedeberg.
Größtes und leistungsfähigstes Spezial-Geschäft am Platze.

Der Inhaber der Firma hat es sich infolge seiner sachmännischen Erfahrungen von jeher zur vornehmsten Aufgabe gemacht, seine Kundschaft nur mit ganz vorzüglichen Fabrikaten zu bedienen, und wird dieses Prinzip auch fernerhin nicht verlassen.

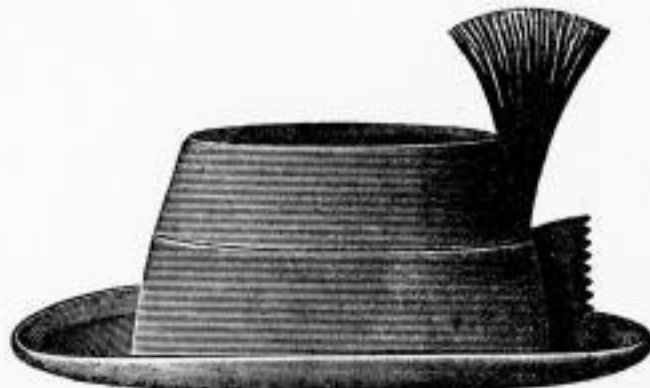
Meine Läger sind wiederum bis in die kleinsten Details sorgfältig und konkurrenzlos reichhaltig sortiert, sodaß ich in der Lage bin, auch den verwichensten Ansprüchen gerecht zu werden.



Der neue Hut

Haarfäz M. 6.00 bis 8.00.
Wollfäz M. 3.00 bis 5.50.

Baby-Käppchen
in reizender Ausführung.



Sport-Hut

Reizende Neuheiten, unübertroffene Auswahl für Herren und Knaben von M. 1.50 an.



Schüler-Mützen

in allen Farben in Stoff und Samt.



Neu! Kieler Mütze Neu!

für Herren, Knaben und Mädchen in verschiedenen Preislagen.



Herren- und Knaben-Sport-Mützen

in Samt und allen Stoffen, Neifen-Auswahl von M. 0.50 bis M. 2.50.

Der neueste Schlag
für 1908
ist der braune weiche Hut.

Knaben- u. Mädchen-Matrosen-Mützen
reizende Neuheiten, geschmackvolle Ausführung von M. 0.75 bis 4.00.

Antischer-Mützen, Radfahrer-Mützen, Diener-Mützen, — Livré-Hüte.



Marke „Solid“

Haarfäz M. 6.00—8.00. Wollfäz M. 3.00—5.50.

Konfirmanden-Hüte
in allen Preislagen.



Klapp- u. Seidenhüte

elegante, glanzreiche Ausführung, Klapphüte von M. 9.00—13.00. Seidenhüte von M. 7.00—16.00.

E. Jungnickel,



Schuhgasse 108.
Unerreicht größte Auswahl in Kinderwagen, Sportwagen, Marke, Brennabor, das Solideste, eleganteste Fabrikat.
Preisliste gratis und franko.

Patentierter Dachpapp-Anstrich.

Die Vorzüge des Patentanstriches bestehen hauptsächlich darin, daß derselbe, je nach Lage des Daches, die Pappe auf 3-5 Jahre hinaus konserviert, bei der größten Sonnenhitze nicht abläuft, bei stärkster Kälte nicht rissig wird, sowie ferner dem Pappdach einen elastischen Ueberzug gibt, sodaß nicht nur die damit gestrichene Pappe geschützt ist, sondern auch die Verbindungsstellen gegen Schlagregen gedichtet werden. Der Patentanstrich wird fast verwendet, ist frei von jeglichem Bodensatz und, was besonders hervorzuheben ist, widerstandsfähiger gegen Feuer als Teer. Derselbe kann noch mit gutem Erfolg für Giebelwände, sowie zum Isolieren von Mauerwerk verwendet werden.

Alleinverkauf für Hainzberg, Dippoldiswalde bis Kipsdorf:

Carl Heyner,

Baumaterialien.

In jedem Orte ein Wiederverkäufer gesucht.

Achtung!

Stauend billige Räder.



• BRENNABOR •

Marke Brennabor, Marke Wanderer, Marke Opel, Marke Avanti,

neue von 60 M. an, gebraucht von 15 M. an. Großes Lager in Gummiwaren, sowie in sämtlichen Ersatzteilen. Reparaturen werden schnell und sauber, sowie billig ausgeführt.

Teilzahlungen gern gestattet.

Ottomar Abmann,

Fahrradhandlung Niederpöbel.

Gutsverkauf.

Verkaufe für sofort oder später mein 80 Scheffel großes Gut. Habe gute Felder und Viehbestand. Anzahlung 20000 M. Diserten bitte unter M. G. 200 in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Reellste Bedienung!

Elegantester Sitz!

Emil Heinrich Nachfolger Max Adler

empfiehlt sein

großes Lager Herren- und Knaben-Garderobe

zu unerreicht billigen Preisen. Prima Anfertigung nach Maß.

Solide Ausführung!

Größte Auswahl!



Größte Auswahl

Konfirmations-Geschenke

in
Uhren und Goldwaren
empfiehlt

Johann Granlund, Brauhofstraße 310.



Zur Silberhochzeit!

Wyrtenkränze mit Bufeit in
Metall von M. 2 50 an.
P. Mloth, Herrngasse 91.

Eine ganz junge,
neumelierte **Zugfuh**
ist zu verkaufen **Johnsbach Nr. 24.**

Gasthof Malter.

Zum Palmsonntag empfehle selbstgebadene
Pfannkuchen und frische Pfinsen. Von
5 Uhr an **Schinken in Brottolg**. Hierzu
ladet ergebenst ein **P. Nobst.**

Kgl. Sächs. Militärverein
Reinhardtsgrimma und Umg.
Sonntag, den 12. April, nach-
mittags 5 Uhr, findet
Vereinsversammlung
statt. Um gute Beteiligung bittet **d. V.**

I. Spezialhaus
für alle Art
Hochzeits- und Gelegen-
heits-Geschenke,
Haus- und Küchengeräte,
Restaurationsartikel.
Billigste Einkaufsquelle.
Paul Becher
Dippoldiswalde.

Sparkasse Dittersdorf mit Nachbarorten.

Kassenauszug aufs Jahr 1907.

Einnahme.		Ausgabe.	
6233 M. 63 Pf.	Rassenbestand 1906.	40984 M. 27 Pf.	Spareinlagen zurückgez.
53455 " 17 "	Spareinlage 1907.	1779 " 65 "	Zinsen an Einleger ge- zahlt.
18605 " — "	zurückgezahlte Rapi- tallen.	97 " 40 "	Südzinsen bezahlt.
15023 " 06 "	Zinsen eingenommen.	9101 " 25 "	Wertpapiere angekauft.
1106 " 57 "	Insgemein.	23582 " 06 "	Kapital ausgeliehen.
		13595 " — "	Darlehen und Zinsen zurückgezahlt.
		839 " 93 "	Insgemein.
94423 M. 43 Pf.	Sa. Einnahme.	89979 M. 56 Pf.	Sa. Ausgabe.

Abschluß.

94423 M. 43 Pf. Sa. Einnahme.
89979 " 56 " Sa. Ausgabe.
4443 M. 87 Pf. Rassenbestand.

Vermögensübersicht.

363375.— M. Hypothek ausgeliehen.
12870.— " gegen Pfand und Bürgschaft ausgeliehen.
470.27 " bei Instituten angelegt.
12425.— " in Wertpapieren angelegt.
1493.35 " Zinsen in Rest.
196.— " Zinsen später fällig.
88.— " Wert des Inventars.
167.35 " Vorrat an Einlegebüchern und Formularen.
22 65 " gezahlter Vorstoß.
4443.87 " Rassenbestand.
395551.49 M. Sa. Vermögen der Kasse.

Das Vermögen wird gebildet:

366457.01 M. Spareinlagen.
12379.69 " gutgeschriebene Zinsen.
378836.70 M. Guthaben der Einleger.
378836.70 M. Guthaben der Einleger.
13868.19 " Bestand des Reservefonds 1906.
1065.— " Beitrag der Gemeinde Falkenhain.
1778.68 " Gewinn im Jahre 1907.
2.92 " gebildeter Sonderfonds.
395551.49 M. wie oben.

Dittersdorf, am 14. Februar 1908. **K. Wende, Dir. Herm. Sobbe, Kass.**

Zuckerhonig
bester Qualität, das Pfund 40 Pf., 2 Pfund
75 Pf., empfiehlt **Georg Vogel,**
Drogenhandlung, Reinhardtsgrimma.

Jünglingsverein.
Nächsten Sonntag kein Vereinsabend,
dafür **Kirchenkonzert.** Eintritts-
karten zum Vorzugspreise beim Kassierer.

Kirchenkonzert

Palmsonntag, den 12. April, abends 8 Uhr,
in der Stadtkirche.

Mitwirkende: Frau Bürgermeister Dr. Weißbach,
Frau Fabrikdirektor Böhme,
Herr Postassistent Lehmann.

Soloquartett — Kirchenchor.
Eintrittskarten: Schiff und Empore . 0,30 M.,
Altarplatz 0,50 M.,

sind zu entnehmen bei den Herren Kaufleuten Frenzel, Kiewand, Lommahsch, Wemmann,
Herr Richter, Joh. Richter und Friseur Rothe.
Konfirmanden und größere Kinder haben in Begleitung Erwachsener freien
Zutritt — Der Reinertrag fließt der Notenliste des Kirchenchores zu.

Hotel „goldner Stern“.

Sonntag, den 12. April,

großes Preis-Skat-Turnier

2 Serien. — Anfang nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
1. Preis ev. 30—40 Mark.

Um zahlreichen Besuch bittet **Richard Heinrich.**

„Reichskrone“.

Das Preis-Skat-Turnier findet
nächsten Sonntag nicht statt.

Gasthof Naundorf.

Palmsonntag, den 12. April:

großes Instrumental- und Vokal-Konzert.

Direktion: Kapellmeister S. Rüdiger-Deuben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. — Anfang Punkt 7 Uhr.
Um zahlreichen Besuch bitten **O. Pietzsch, H. Rüdiger.**

Gasthof Niederpöbel.

Sonntag, den 12. April,

großes Preis-Skat-Turnier,

Anfang 5 Uhr, wozu ergebenst einladet **Max Jentzsch.**

Hotel
Kaiserhof  **Bärenfels.**
Sonntag, den 12. April,
Saison-Eröffnung verbunden mit Abend-Essen.
Es ladet ergebenst ein **M. Makowsky.**

Erbgerichts-Gasthof zu Schönfeld.

Sonntag, den 12. April

großes Preis-Skat-Turnier,

Anfang 5 Uhr, wozu freundlichst einladet **Herrn. Walther.**

 **Turnverein „Froh Sinn“ Seifersdorf.**
Sonntag, den 1. Osterfeiertag, gelangt zur Aufführung:
Die beiden Klingsberg.
Ein Lustspiel in 8 Aufzügen.
Eintritt 40 Pf. Vorverkauf à 35 Pf. zu haben bei Herrn Kaufmann Fischer und
im Gasthof.
Um gütigen Zuspruch bittet **der Turnrat.**

Gewerbeverein. Vortrag

Der für vergangenen Montag angelegt gewesene
Vortrag über: „Der Nährstoff-
gehalt unserer wichtigsten Nahrungs-
mittel“ findet bestimmt nächsten Montag abends 1/29 Uhr in „Stadt Dresden“ statt.
Zahlreichen Besuch der Mitglieder mit ihren Frauen erwartet **d. V.**